

versammlung einzuberufen, die neben der Bestellung des neuen Vorsitzenden gleichzeitig einen Ersatz für die inzwischen verstorbenen Vorstandsmitglieder Honert, Ullrich und Renne zu bestimmen hat.

Auch die monatlichen Sitzungen, die sonst ein wesentliches Bindeglied in dem Leben und der Tätigkeit der Sektion darstellen, mußten ausfallen, da während des Krieges, der die Kräfte fast aller in Münster anwesenden Mitglieder überaus stark in Anspruch nimmt, auf einen einigermaßen lohnenden Besuch kaum zu rechnen ist.

Der Bezug der von der Sektion gehaltenen Zeitschriften, für die in früheren Jahren ein beträchtlicher Teil der jährlich einkommenden Gelder ausgegeben worden war, wurde erheblich eingeschränkt, zumal bei dem Verlust verschiedener Mitglieder durch Tod und Austritt sich die Einnahmen des Vereins wesentlich verringert haben.

Für die Bücherei schenkte die Witwe unseres Vorsitzenden, Frau Maria Reeker, eine größere Anzahl Bücher und Schriften aus dem Nachlasse ihres Mannes, für die ihr auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei.

Am 19. Februar 1916 feierte der Oberförster a. D. Marzellus Melsheimer in Linz am Rhein, der schon seit dem Jahre 1880 der Sektion als Mitglied angehört, in seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Der Vorstand ernannte den verdienten Herren, den unsere besten Wünsche fernerhin geleiten, zum Ehrenmitgliede der Sektion.

Münster und Sennelager, im September 1916.

R. Koch. O. Koenen.

## Ferdinand Renne †.

Am 15. Juli 1915 verschied nach längerem Leiden im 78. Lebensjahre der Herzoglich Croysche Oberförster a. D. Ferdinand Renne. Seit der Gründung der Sektion im Jahre 1872 gehörte Renne ihr als Mitglied an, seit dem Jahre 1878 war er auswärtiger Beirat im Vorstande. Mit großem Eifer beteiligte er sich an den Arbeiten der Sektion, besonders in seinen jüngeren Jahren hielt er wiederholt Vorträge und brachte bemerkenswerte Mitteilungen aus den ihm naheliegenden Gebieten, vielfach griff er auch in die sich ergebenden Aussprachen ein. Vor allem widmete er sich ornithologischen Studien, und nach dem Tode seines Freundes Altum gab er dessen Werk: „Der Vogel und sein Leben“ in 7. u. 8. (1902) sowie in 9. u. 10. (1910) Auflage heraus. In den Berichten der Botanischen Sektion (31. Jahrgang S. 241—251) veröffentlichte er eine Übersicht über „Die forstlichen Verhältnisse Westfalens und speziell des Münsterlandes in ihrer Entstehung und Entwicklung bis zur Gegenwart“. — Sein Name wird uns unvergessen bleiben. R. Koch.